

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 201.

Donnerstag den 29. August.

1861.

## Die Jade

in ihrer handelspolitischen Bedeutung.

(Fortsetzung.)

Da nun materielle Vortheile nicht erkennbar wurden, so durfte man zuverlässig auf politische Vortheile schließen, weil nicht anzunehmen ist, daß die Besitzvermehrung um einige Morgen Landes, von fremdherrlichem Gebiet umschlossen, von einem Staate ohne Absicht auf sichere Vortheile angestrebt werden kann. Der Schluß, welchen die öffentliche Meinung zog, war der natürlichste; er basirte auf dem politischen Werth des Jadebesitzes: „Durch die Anlage eines Kriegshafens an der Jade tritt Preußen den Nordseestaaten um vieles näher als durch irgendwelche binnenländische Unternehmungen. Diesen kann Hannover, Oldenburg, Hamburg und Bremen durch eine Diverston ausweichen, und Preußen dadurch in seiner deutschen Politik isolirt werden: — durch seinen Küstenbesitz an der Nordsee aber, mit welchem ein wohlbesetzter Hafen und die Stationirung eines starken Geschwaders verbunden ist, nimmt Preußen die Fäden aller deutschen Handelsinteressen, und durch diese schließlich auch die aller andern Interessen in seine Hand, und verhindert nicht nur auf solche Weise die Versuche des übrigen Norddeutschland, eine binnenländische Diverston zu unternehmen oder auszuführen (zur See wäre eine solche überhaupt unausführbar), sondern fesselt auch mit den aus den wirklichen Interessen gewebten Fäden jeden einzelnen deutschen Staat derart, daß er zur Vermeidung des Verlustes seines Antheils am Gesamtnutzen den politischen Bewegungen Preußens folgen muß.“

Ohne festen Fuß an der Nordsee gefaßt zu haben wäre aber eine deutsche Politik, welche naturgemäß nur eine einigende, versöhnende sein kann, im höhern Sinne für Preußen immer nur illusorisch:

es kann ohne Anwendung von Gewalt selbst nicht den kleinsten Duodezstaat Deutschlands in sein Gefolge hineinzwingen, wenn es nicht Mittel findet, ihm die Kanäle des Ab- und Zuflusses entweder abzuschneiden oder dieselben in sein eigenes Gebiet hineinzuleiten. Es scheint also eine politische Einigung der deutschen Staaten nur auf handelspolitischem Wege zu ermöglichen zu sein, nur durch Zusammenführung deren materieller Interessen im In- wie im Auslande. Hierzu bedarf der solches unternehmende Staat eines Küstenbesitzes, und Preußen eines Küstenbesitzes an der Nordsee; denn nach der Ostseeküste wird sich erfahrungsmäßig der transatlantische Handel Deutschlands nicht leiten lassen, vielmehr wird derselbe sich immer nach den Nordseep lägen wenden, welche sowohl nach der See- als nach der Landseite zu für den Vertrieb transatlantischer Producte allein geeignet sind. Die preussische Seehandlung war aus diesen Gründen gezwungen, von Hamburg aus sich an dem transatlantischen Verkehr zu betheiligen, da sie keine Aussicht hatte, auch nur einen Minimalantheil des hamburgischen und bremischen Seeverkehrs nach Stettin oder Danzig zu übertragen.

War diese Ueberzeugung, daß Preußen auf binnenländischen Wegen dem Ziele deutscher Einigung nicht näher kommen könne, ohne einen schlimmen Kampf zu bestehen, auch die der Regierung, als sie sich anschickte, mit der oldenburgischen einen Staatsvertrag abzuschließen, durch welchen Preußen sich in die Reihe der Nordseestaaten stellte, so ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß die politische Seite beim Kaufvertrage hauptsächlich maßgebend gewesen sein müsse, so wenig auch, wie im Nachfolgenden sich herausstellen wird, das Resultat einen politischen Charakter gewonnen zu haben scheint. Dann selbst unter augenblicklich kaum erfüllbaren Bedingungen ist vermöge der nicht wegzuleugnenden



den oder nicht zu umgehenden politischen Bedeutung der Gebietserwerbung der sicherste Weg zur deutschen Mächtigkeit Preußens angebahnt, der gegenüber alle Sonderbündeleien wirkungslos in Nichts sich auflösen oder aber der Gewalt der realen Lebensbedingungen eines kräftigen Volks weichen müssen. Die Schaffung der Gelegenheit des Moments der Vorwärtsbewegung, ist es, was von demjenigen zu fordern geboten ist, welcher sich an die Spitze der Bewegung stellen, die Interessen des Fortschritts vertreten und denselben stofflich wie geistig ein bestimmtes Gepräge ausdrücken will. Durch die Annahme des Grundsatzes, daß die Politik den materiellen Interessen dienen müsse, daß die Größe des Handels und der Industrie das Verhältniß der Machtstellung eines Staats bestimme, wird jede Staatsaction zu einem volkswirtschaftlichen Mittel, den Wohlstand dadurch zu erhöhen, daß der Produktionskraft neuer Stoff zur Verarbeitung zugeführt wird. Das gilt in erster Reihe vom vielgetheilten und vielgesonderten deutschen Staatenleben. Jede Politik der Einigung, welche sich auf die materiellen Interessen nicht stützt, ist idealer Natur und unfähig, der Wirklichkeit Rechnung zu tragen. So die preussische Unionspolitik, die, weil sie nur auf Meinungen basirte, den Keim zu ihrer Auflösung mit auf die Welt brachte. Sie war ein neuer partieller Versuch der Entwicklung deutscher Einigungsideen, wobei die materiellen Interessen des Volks ganz außer Rechnung blieben.

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armenirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Das diesjährige Departements-Ersatz-Aushebungsgeschäft für den hiesigen Stadtkreis ist höherem Orts zum **4. und 5. October c.** anberaumt worden und soll, wie in frühern Jahren, in den Localen des **Bürgergartens** vor dem Leipziger Thore hieselbst abgehalten werden.

Zu diesem Behufe fordern wir alle diejenigen Militairpflichtigen, welche bei der diesjährigen Kreis-Ersatz-Revision hieselbst

- a) als **dauernd** unbrauchbar zur Einstellung in die königliche Armee, oder  
b) zur **Ersatz-Reserve** oder aber  
c) zum **Train** designirt sind, als auch  
d) die von den verschiedenen Truppentheilen seit der vorjährigen Aushebung in Folge von Dienstunbrauchbarkeit, Reklamation u. **vorbeendeter Dienstzeit** entlassenen Soldaten

auf,

**zum 4. October c.,**

dagegen die

- e) zu einer der verschiedenen Waffen für brauchbar und einstellungsfähig erachteten Heerespflichtigen

**zum 5. October c. an beiden Tagen früh 7 Uhr**

sich der königlichen Departements-Ersatz-Commission zur Entscheidung über ihr Militair-Verhältniß vorzustellen.

Eine gleiche Aufforderung ergeht auch an diejenigen hier geborenen, oder aber **hier ortsangehörigen Militairpflichtigen**, welche noch keine definitive Abfertigung hinsichtlich ihrer Militair-Verhältnisse erhalten, sich pro anno vor einer **auswärtigen** königlichen Kreis-Ersatz-Commission zur Musterung gestellt, zu einer der oben sub a) bis c) und e) näher beregten Kategorien designirt und inzwischen hierher zurückgekehrt sind, mit der Weisung, sich zur vorherigen Eintragung in die betreffenden Listen **am 16. September c.** in unserm Militair-Büreau auf hiesigem Rathshause zu melden.

Nur vorübergehend sich in hiesiger Stadt aufhaltende Heerespflichtige, welche in diesem Jahre durch eine auswärtige königliche Kreis-Ersatz-Behorde gemustert worden resp. zu einer der vorherigen Kategorien designirt sind und noch keinen definitiven Bescheid durch eine königl. Departements-Ersatz-Commission erhalten haben, haben sich, insofern sie sich bis zu dem gedachten Aushebungstermine hier aufzuhalten gedenken, sofort und spätestens bis Mitte nächsten Monats durch ihr heimatliches königl. Landraths-Amt zur Aushebung an uns überweisen zu lassen.

Halle, den 22. August 1861.

**Der Magistrat.**

Das diesjährige Departements-Ersatz-Aushebungsgeschäft im hiesigen Stadtkreise wird am **4. und 5. October c. früh von 8 Uhr ab**



in den Localen des **Bürgergartens** vor dem Leipziger Thor hier stattfinden.

Wir veranlassen deshalb alle diejenigen Militairpflichtigen, welche

- 1) in den Jahren 1836/38 im Inlande geboren, oder gesetzlich in letzterem domicilirt sind, die **Bergünstigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst** erhalten haben, aber wegen zeitiger Untauglichkeit von irgend einem königlichen Truppentheile zurückgewiesen wurden, und sich gegenwärtig in hiesiger Stadt aufhalten, sowie

- 2) diejenigen der **Theologie** beflissenen Pce-respflichtigen, welche 1835 im Inlande geboren, resp. die diesseitige Staats-Angehörigkeit erlangt haben, und deren Ausstand am **1. April** a. c. abgelaufen ist, ohne daß sie die Prüfung pro licentia concionandi bereits bestanden haben,

sich **am 16. und 17. September** c. in unserm Militair-Bureau auf dem Rathhause unter Vorlegung ihrer Berechtigungs-Scheine und Zurückweisungs-Atteste zc. Behufs Vorstellung vor der Departements-Gesetz-Commission innerhalb der Bureau-Stunden zu melden.

Halle, den 22. August 1861.

**Der Magistrat.**

**Retourbriefe.**

- 1) An Gutz in Berlin. 2) Görz in Merseburg. 3) Walter in Hannover. 4) Krause in Wittchendorf. 5) Beyer in Bleicherode. 6) Roda hier. 7) Schleigolhof in Brachstädt. 8) Gründig in Wenhausen nebst Packet.

Halle, den 27. August 1861.

**Königliches Post-Amt.**

Ein Haus gegen 800 bis 1000 *Rth.* Anzahlung sucht zu kaufen

**Wilhelm Reiche**, Zapfenstraße Nr. 7.

**Milchverkauf.** Vom 1. September ab wird am rothen Thurm auf dem Marktplatz von Morgens  $\frac{1}{2}$  8 Uhr gute unverfälschte Milch verkauft.

Ein Handrollwagen und eine Partie Lehmsteine zu verkaufen vor dem Hannischen Thor Nr. 12.

1 kupf. Waschkessel zu verk. Näh. in d. Exped. d. Bl. Leere Brauntw.-Faß verkauft Rathhausgasse Nr. 5.

**Kaffee, Zucker, Sichorien u. s. w. ist gut und preiswürdig zu verkaufen Harz Nr. 35, Eingang durch das Ritter'sche Lokal.**

**Die Kuchen-, Weiß- u. Brod-Bäckerei,**

Marktplatz und Bärgeassen-Ecke Nr. 1, empfiehlt gutes weißes Hausbackenbrod à *N.* 11  $\frac{3}{4}$ , sowie alle Arten Kaffee- und Obstkuchen; auch werden Bestellungen darauf entgegengenommen und bestens ausgeführt.

**Flundern, Bücklinge und Male,** in vorzüglichster Qualität, heute eingetroffen.

Stand: Wagen an der Marktkirche.

Ein gutes Deck- und Unterbett zu verkaufen alter Markt Nr. 5.

**Weinflaschen** kauft **Otto Thieme.**

**Die Lederhandlung**

von

**J. Michaelis**

bleibt feiertags halber Donnerstag, Freitag und Sonnabend, als den 5., 6. und 7. September, geschlossen.

Schirme werden gefärbt und reparirt bei **Finger**, Schirmmacher, Mühlgasse 8.

Ein Tischler findet dauernde Beschäftigung alter Markt Nr. 19 bei **Schönbrodt.**

Ein Bursche von 14—16 Jahren zu häuslicher Arbeit wird gesucht alter Markt Nr. 19.

Ein **kräftiger Bursche** von **außerhalb** wird als **Hausknecht** zum baldigen Antritt **gesucht.** Näheres **Brüderstraße Nr. 12, 2 Tr.**

**Stricker** sucht **Pohlmann sen.,** Rathbq. 9.

Junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, können das Nähere in der Exp. erf.

Ein Mädchen zum Zeugstiefelnähen und Ein-fassen wird gesucht Leipzigerstraße Nr. 87.

Ein Mädchen bei Jahren mit guten Zeugnis-sen, in häuslicher Arbeit, im Waschen und Plät-ten erfahren, findet guten Dienst. Nachfrage **Oberglauchä Nr. 2.**

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht **Strobbhof, Herrenstraße Nr. 1.**

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht große Steiße Nr. 20.

Ein brauchbares Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. October die Rechtsanwält **von Bieren**, Leipzigerstraße Nr. 11.

Köchinnen, Haus-, Kinder- und Viehmädchen und Knechte sucht Frau **Fleckinger**, kl. Schlamm 3.



18 große Ulrichsstraße.

## Ausverkauf.

große Ulrichsstraße 18.

Da bis Ende d. Monats mein Lager geräumt sein muß, so bin ich Willens, sämtliche noch vorhandene Waaren zu noch bedeutend billigeren Preisen als bisher abzugeben, wie nachfolgendes Verzeichniß beweist: Shirting  $\frac{6}{4}$  breit, früherer Preis 3 Sgr., jetzt  $2\frac{1}{2}$  Sgr., Piqué, früher  $3\frac{1}{2}$  Sgr., jetzt  $2\frac{1}{2}$  Sgr., do.  $\frac{6}{4}$  breiten  $4\frac{1}{4}$  Sgr., Dimitti und Satin  $\frac{6}{4}$  br.  $4\frac{1}{4}$  Sgr., abgepaßte Piqué-Röcke à St. 20 Sgr., Gardinen à Fenster von  $22\frac{1}{2}$  Sgr. an, Bettdecken in roth und weiß à St. von  $27\frac{1}{2}$  Sgr. an, Futterzeuge aller Art die Elle von 2 —  $2\frac{1}{2}$  Sgr., Fischbein à St. 13 S., Gummischuhe bester Qualität für Damen 20 Sgr., für Herren 26 Sgr., Aermel von  $4\frac{1}{2}$  Sgr. und Kragen von 2 Sgr. an, Putrüschen à St. 4 Sgr., Sammet à Elle 8 Sgr., sowie glatte u. bunte Bänder, Spitzen, Blondes, Tülls und noch viele andere Gegenstände zu bedeutend erniedrigten Preisen

im Ausverkauf von M. Gottheil, große Ulrichsstraße Nr. 18,  
im Hause des Herrn Auctionator Brandt.

Eine gesunde Amme vom Lande, die schon gestillt hat, weist nach Trödel Nr. 13.

Eine Mitbewohnerin wird gesucht kl. Berlin 1.

Von einer einzelnen Person wird ein kleines Logis von Stube und Kammer, möglichst Mitte der Stadt, zum 1. October zu beziehen gesucht. Adressen bittet man unter B. # 10 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör wird von einer anständigen Familie zum 1. October gesucht. Offerten unter Z. A. an d. Exped.

Eine herrschaftliche Wohnung von 2 bis 3 Stuben und Kammern und allem Zubehör wird zum 1. October in der Steinstraße oder in der Nähe des Marktes zu miethen gesucht. Adressen bittet man bei Friederike Kohlschreiber, Kapellengasse Nr. 5 abzugeben.

1 Logis für 30 Rth. vermietet Unterberg 19.

Eine ger. Wohnung für 36 Rth. ist an anständ. Leute zum 1. Oct. zu verm. vor d. Rann. Thor 12.

Stube u. Kammer ist zum 1. Octbr. an kinderlose Leute zu vermieten Bauhof Nr. 3.

1 kl. Stube mit od. ohne Bett an eine ord. Person vermietet Herrenstraße Nr. 1, 1 Tr.

Eine freundl. möblirte Stube für zwei solide Herren nahe am Markte kann den 1. od. 15. Sept. bezogen werden. Zu erfragen in d. Exped. d. Bl.

Auch sind daselbst 2 Schlafstellen für anständige Leute offen.

1 oder 2 möbl. St. 1. Sept. zu bez. gr. Klausstraße 38.

**Zu den „drei Schwänen.“**

Heute, Donnerstag Abend, **Militair-Concert** unter Leitung des Herrn Musikmeister Fuchs. Anfang 7 Uhr.

## Freyberg's Garten.

Heute, Donnerstag, großes **Militair-Concert** vom Musikcorps des 1sten Magdeburger Infanterie-Regiments Nr. 26, unter Leitung des Herrn Musikdirector Bohne. Anfang 6 Uhr.  
**C. Freyberg.** **C. Bohne.**

Sollte der Maurergesell **Louis Ties** und der Zimmergesell **Louis Tientsch** den Spas als eine Beleidigung angenommen haben, so nehme ich diese hiermit zurück. **S.**

### Warnung.

Wir warnen einen Jeden, auf unsern Namen zu borgen, es sei wer es sei, indem wir für keine Zahlung stehen. **G. Plato** und Frau.

Ein kl. weißer braungefleckter Hund ist zuge-laufen  
Wallstraße Nr. 20.

### Casper-Theater in Halle.

Donnerstag den 29. d. M.: **Die beiden Anton's**, Lustspiel in 3 Aufzügen. Freitag den 30. d. M.: **Die gefangenen Räuber**, oder: **Casper in Wuth**, Lustspiel in 3 Aufzügen.

Der Schauplay ist im Saale des Magdeburger Bahnhof's. Anfang 8 Uhr.

**Friedrich Grimmer.**

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Gestern Mittag  $1\frac{1}{2}$  Uhr entschlief nach längern Leiden unser vielgeliebter Bruder **Albert Wehrmann** in einem Alter von 36 Jahren 8 Monaten. Sanft ruhe seine Asche!

Halle, den 28. August 1861.

**Die hinterbliebenen Geschwister.**